

Fachgruppen und Arbeitskreise

AK Chancengleichheit in der Chemie

„Chemikerinnen – es gab und gibt sie“ als Broschüre

■ Frauen, die Chemie studieren wollten, brauchten bis Mitte des 20. Jahrhunderts Mut und Entschlossenheit. Ihr Einzug in Hochschulen und Berufstätigkeit war mit Widerständen verbunden, oft wurden ihre Entdeckungen „unter den Teppich gekehrt.“ So weiß heute kaum jemand, dass eine Frau das erste Kopierverfahren entwickelt hat und eine deutsche Chemikerin die Grundlagen für die Gaschromatographie legte. Damit diese und andere Pionierinnen nicht in Vergessenheit geraten, stellt der AKCC sie in loser Folge in den *Nachrichten* vor. Die bisher erschienenen Porträts und Interviews hat der Arbeitskreis jetzt in der Broschüre „Chemikerinnen – es gab und gibt sie“ zusammengefasst. Sie wird kostenlos auf den Veranstaltungen zum



„Jahr der Chemie“ verteilt oder kann durch Einsenden eines frankierten Rückumschlags (DIN A4, Porto 1,44 Euro) angefordert werden bei:

- Renate Kießling, Gesellschaft Deutscher Chemiker, Varrentrappstr. 40–42, 60486 Frankfurt

Wasserchemische Gesellschaft

■ Im Rahmen des HA I/DIN NAW I.3 soll ein Arbeitskreis gegründet werden, der sich mit einem oder mehreren Analysenverfahren zur Bestimmung von Acylamid befaßt.

Interessenten wenden sich bitte an:

- Dr. Sibylle Schmidt, Morsbroicher Str. 40, 51375 Leverkusen, sibschi@t-online.de

JungChemiker Forum

Frankfurt

■ Das JungChemikerForum Frankfurt hat folgende 1. Sprecherin gewählt:

- Susanne Bieller, Institut für Anorg. Chemie/AK Wagner der Universität, Marie Curie-Str. 11, 60439 Frankfurt, Tel. 0 69/7 98 -2 92 75; sbieller@web.de

Harz

■ Das JungChemikerForum Harz hat folgenden Sprecher gewählt:

- Tobias Habeck, Institut für Org. Chemie, TU Clausthal, Leibnizstr. 6, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel. 0 53 23/72-25 18, Fax -28 34; 1-sprecher@jcf-harz.de

Münster

Poster „Chemie entdecken“

■ Das JungChemikerForum Münster hat zusammen mit dem Institut für betriebswirtschaftliches Management im FB Chemie und Phar-

■ Festveranstaltung zum 150. Geburtstag von Wilhelm Ostwald

Die Universität Leipzig und die Sächsischen Akademie der Wissenschaften laden unter Mitwirkung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie zur Festveranstaltung zum 150. Geburtstag von Wilhelm Ostwald am 5. September in den Arthur-Hantzsch-Hörsaal, Johannisallee 29, Leipzig ein.

Programm

14.00 Uhr

Prof. Dr. Franz Häuser, Rektor der Universität Leipzig
Prof. Dr. Gotthard Lerchner, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften
Prof. Dr. Klaus Funke, 1. Vorsitzender der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie

Geschäftsführung der GDCh
Grußworte

14.30 Uhr

Prof. Dr. Jānis Stradiņš, Präsident der Lettischen Akademie der Wissenschaften, Riga:
„Das wissenschaftliche Riga in der Zeit von Ostwald“

15.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Ortrun Riha, Direktorin des Karl-Sudhoff-Instituts für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften der Universität Leipzig:
„Ostwald im wissenschaftlichen Kontext seiner Zeit“

16.00 Uhr

Prof. Dr. Gerhard Ertl, Direktor am Fritz-Haber-Institut der MPG, Berlin:

„Katalyse: Vom Stein der Weisen zu Wilhelm Ostwald“

16.30 Uhr

Prof. Dr. Waldfried Plieth, Direktor des Instituts für Physikalische Chemie und Elektrochemie der TU Dresden:
„Elektrochemie im Wandel: Von Ostwalds Enzyklopädie zur Moderne“

17.00 Uhr

Prof. Dr. Harald Morgner, Wilhelm-Ostwald-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie der Universität Leipzig:
„Aktuelle Forschung am Wilhelm-Ostwald-Institut“



Poster „Chemie entdecken“

mazie der Univ. Münster sowie dem Galeristen Hans Georg Hunold ein Poster „Chemie entdecken“ initiiert. Das Poster wurde von Wilhelm Schlote gestaltet und ist für 40 Euro erhältlich.

- „Galerie Kunst & Werk“, Martinstr. 47–49, 48268 Greven, Tel. 0 25 71/98 65 60.

■ Spiel der Elemente – das JCF im Jahr der Chemie

Das JungChemikerForum (JCF) hat zum Jahr der Chemie eine CD-Rom konzipiert, welche die modernen Methoden der Chemiedidaktik zusammenfasst und darstellt. Darüber hinaus enthält die CD aber auch Interessantes, Wissenswerthes und Witziges rund um die Chemie.

Unter dem Motto „Spiel der Elemente“ kann Jeder multimedial einen kleinen Einblick in die Chemie erlangen. So lädt das FIZ Chemie zu einer Themenreise in das Gebiet der Wirkstoffe ein, und das Neue Organisch-Chemische GrundPraktikum (NOP) zeigt, wie die Chemie heute als moderne und verantwortungsvolle Wissenschaft an den Hochschulen praktiziert wird. Aber auch die „Chemischen Kabinettstücke“ kommen nicht zu kurz, und ein paar kleine Filme runden die multimediale Begegnung mit der Welt der Chemie ab.

ChInFo 2003 in Münster

■ Das JungChemikerForum (JCF) Münster veranstaltete am 6. Mai zum vierten Mal das ChemieIndustrieForum (ChInFo). 30 Firmenvertreter aus acht Unternehmen informierten über 300 Studierende und Absolventen zu Berufsperspektiven und Einstiegschancen. Ein Rahmenprogramm mit Vortrag, Podiumsdiskussion und zwei Workshops rundete die Veranstaltung ab.

Die Bandbreite der Aussteller reichte von klassischen Chemieunternehmen (BASF) über Vertreter der Spezialchemie (Ciba, Degussa) bis zu Konsumgüter- und pharmanahen Unternehmen (Henkel, Procter & Gamble, Bayer). Zudem waren Vertreter des Finanzdienstleisters MLP und des Arbeitsamtes Münster anwesend.

Anlässlich der ChInFo präsentierten Nils Lessmann und Tanja Schaf-

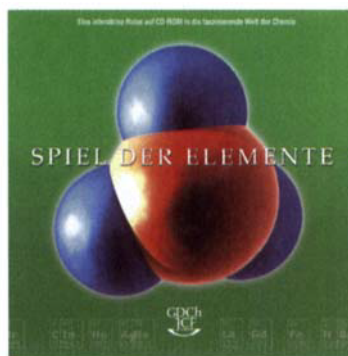
fer als Vertreter der Bundessprecher des JCF das vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft ausgezeichnete multimediale CD-Lehrbuch „Spiel der Elemente“, ein Projekt der JCF-Bundessprecher zum Jahr der Chemie. Darüber hinaus wurde das Poster „Chemie entdecken“ vorgestellt, das mit Unterstützung des JCF und auf Initiative der Universität Münster erstellt wurde. Auf diesem Poster sind chemische Effekte und der Laboralltag künstlerisch durch Wilhelm Schlote umgesetzt dargestellt.

Das Rahmenprogramm begann mit einem Vortrag von Dr. Klaus Heinzelbecker (Strategische Planung, BASF) zum Thema „Chemie – Quo vadis?“. In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Vertreter der Industrie, des JCF, der Hochschullehrer und der Fachschaft der Universität Münster die Zukunft der Chemieausbildung.

Am Nachmittag standen Workshops zu den Themen „Bewerbungsstrategien“ (Ansgar Heitzig, Degussa) und „Bewerbungsgespräch“ (Dr. Rainer Bürstinghaus, BASF) auf dem Programm. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, mithilfe von Rollenspielen die Atmosphäre einer realen Bewerbungssituation kennen zu lernen.

Der Erfolg des diesjährigen ChInFo und das positive Feedback der Aussteller und Besucher spornt das JungChemikerForum Münster an, auch in Zukunft ChInFos zu veranstalten und so gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Münsteraner Studierenden und Absolventen beim Thema „Berufseinstieg“ zu unterstützen.

Carsten Vehring



Bei diesem vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichneten Projekt sind BASF, Bayer, Degussa, Wiley-VCH und das Deutsche Museum die Kooperationspartner. Sie zeigen durch ihre Beiträge die Bedeutung der Chemischen Industrie als wichtiger Wirtschaftszweig.

Nicht zuletzt präsentiert sich das JCF auf der CD. Seine fast 40 lokale Foren werden mit dieser CD-Rom die heimischen Schulen besuchen und den Schülern die Chemie als verantwortungsvolle Wissenschaft vorstellen und damit für die Chemie und deren Nachwuchs werben.

Ruhr

Fotowettbewerb „Ästhetik der Chemie“

■ Nach dem erfolgreichen Fotowettbewerb „Kunst im Labor“ im Jahr 1999 rufen das JCF Mülheim/Ruhr und die *Nachrichten aus der Chemie* im Jahr der Chemie erneut zu einem bundesweiten Fotowettbewerb auf.

Wir suchen die kreativsten und originellsten Bilder, die zeigen, dass sich uns die Chemie im Laboralltag oft von der schönen Seite zeigt. Einsendeschluss ist der 31. August. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten Fotos werden in den *Nachrichten aus der Chemie* veröffentlicht und im Rahmen der GDCh-Jahrestagung im Oktober in München ausgestellt. Die Übergabe des 1. Preises findet dort auf Einladung des JCF Mülheim/Ruhr und der *Nachrichten aus der Chemie* statt.

Das sind die Preise:

1. Preis: Digitalkamera Olympus Camedia C-50 Zoom, bereitgestellt von Olympus.
2. Preis: Laserdrucker Kyocera FC-1010, bereitgestellt von Degussa.
3. Preis: MP3-Player Pontis SP 600, bereitgestellt von Degussa.
4. Preis: Bildband, bereitgestellt von Degussa.
5. Preis: Jahresabo der *Chemie in unserer Zeit*, bereitgestellt von Wiley-VCH.
- 6.–10. Preis: Bücherpreise, bereitgestellt von Wiley-VCH.

Einsendungen bitte an:

- JCF Mülheim/Ruhr, Kennwort: Fotowettbewerb, MPI für Kohlenforschung, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 45470 Mülheim/Ruhr

Regeln und weitere Infos unter:

www.mpi-muelheim.mpg.de/gdchjcf/

■ Die GDCh informiert:

Neuere Ausgaben des Wissenschaftlichen Pressedienstes Chemie:

- Die GDCh auf der Achema – Expertengespräche am GDCh-Stand in Halle 1.2 (09/03)
- Zum 200. Geburtstag von Justus v. Liebig. Enthüllung einer Gedenktafel, Ehrung eines „chemischen“ Nachfahren (10/03)
- Chemie, die jeder versteht. Der Chemiker John Emsley erhält GDCh-Schriftstellerpreis (11/03)
- Die Wasserkrise. Wasserchemiker erörtern Ausmaß und Lösungsversuche (12/03)

Kurz notiert

Nach mehr als 80 Jahren: Zwei Abschiede aus der Arbeitswelt

■ Die GDCh und die Kolleginnen und Kollegen der GDCh-Geschäftsstelle verabschieden zwei engagierte Mitstreiterinnen in den Vorruhestand: Karin Meid und Margit Stopfer.

Karin Meid

■ Karin Meid hat 43 Jahre lang die Entwicklung der GDCh in der Geschäftsstelle begleitet. Die dienstälteste GDCh-Mitarbeiterin trat am 1. April 1961 ihre Anstellung im Sekretariat von Dr. Wolfgang Fritsche an, der damals die Position eines wissenschaftlichen Mitarbeiters bei der GDCh bekleidete. Im Januar 1972 wurde sie mit der Beförderung des Geschäftsführers zum Hauptgeschäftsführer zur Chefsekretärin ernannt. Weitere zehn Jahre war Karin Meid in dieser Position für den Hauptgeschäftsführer tätig.

Im November 1982 wechselte sie als Chefsekretärin in die Abteilung Hochschulfragen und Stellenvermittlung zu Dr. Ursula Hofacker und unterstützte dort die Abteilungsleiterin in Fragen der Bildung in Schule und Hochschule sowie in der Stellen-

vermittlung. Ab 1992 war sie für Dr. Kurt Begitt tätig, der diese Abteilung nach dem Ausscheiden von Dr. Hofacker übernommen hatte. Zentrale Aufgaben für die Abteilung und für Karin Meid waren in den vergangenen Jahren die GDCh-Aktivitäten in der Studienreform und die Entwicklung der Akkreditierung von Studiengängen, aber auch Fragen des naturwissenschaftlichen Unterrichts an Schulen und die Betreuung der Fachgruppe Chemieunterricht.

Die GDCh-Altersteilzeitregelung, ermöglicht es ihr jetzt, den Übergang in den Ruhestand flexibel zu gestalten. Ihre Präsenzplicht endete am 31. Mai 2003, das richtige Alter für den endgültig Abschied aus dem Arbeitsleben wird sie am 30. September 2004 erreicht haben. Dann kommt Karin Meid auf insgesamt 43 Jahren und 6 Monaten, die sie zu den Mitarbeiterinnen der GDCh zählte.

Die GDCh, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Mitglieder, die sich alle und immer auf die Kompetenz und Zuverlässigkeit von Karin Meid verlassen und stützen konnten, danken ihr für ihre langjährige Treue und ihr stets hohes Engagement sowie ihre Loyalität. Alle guten Wünsche begleiten sie in einen neuen Lebensabschnitt. KB

Margit Stopfer

■ Am 6. Mai 1964, einen Tag vor ihrem 20. Geburtstag, stellt sich nach einer Bewerbung auf eine Stellenausschreibung eine hübsche junge Frau dem ersten GDCh-Hauptgeschäftsführer Dr. Rudolf Wolf vor. Überzeugt, aus dem Mittelhessischen (wo übrigens in Grünberg auch die erste kleine Geschäftsstelle der neugegründeten GDCh lag) die geeignete Bewerberin gefunden zu haben, stellt er die junge Margit Stopfer (damals noch Margit Kirchner) zum 1. Juli ein. Die damit einhergehende langfristige Weichenstellung für die GDCh kann er zu diesem Zeitpunkt nicht erahnen.

Bereits ab 1966 übernimmt Margit Stopfer wichtigere Tätigkeiten, assistiert im Bereich Tagungen und Kongresse, und steigt 1974 zu einer

der Chefsekretärinnen unter Wolfs Nachfolger Dr. Wolfgang Fritsche auf. Schließlich garantiert sie die eigentliche Geschäftsstellen-Kontinuität, als 1991 mit Heindirk tom Dieck der dritte Geschäftsführer der GDCh seine Arbeit aufnimmt. Der muss sich erst einmal bewähren, bevor er pünktlich am Vormittag und Nachmittag mit Tee und Kaffee versorgt wird; günstige Gelegenheiten, um den Chef dezent darauf hinzuweisen, welche eiligen und wichtigen Dinge noch zu erledigen seien. Die Gestaltung tausender Dokumente und Briefe, die Atmosphäre beim Organisieren von Telefonverbindungen und von Besuchen, die Priorisierung von Terminwünschen, die Verteidigung der Ruhe- und Denkzone des Chefessels, die Vorbereitung von wohl 75 Vorstandssitzungen über die vielen Jahre – Eingeweihte wussten und wissen um ihren Einfluss.

Margit Stopfer, die immer vor ihrem Chef da war und je kaum vor ihm ging – außer an manchen Dienstagen – verlässt ihre Arbeitswelt nach fast 40 Jahren und fährt nun nicht mehr täglich aus der Wetterau in die Rhein-Main-Metropole, insgesamt mehr als 1 Million Kilometer Arbeitsweg für die GDCh. Unser Dank begleitet sie in eine ruhige Lebensphase mit allen Guten Wünschen für Gesundheit und Lebensglück. *HtD*

■ Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

Alle GDCh-Mitglieder haben inzwischen die Unterlagen für die Vorstandswahl (Amtszeitraum 2004 – 2007) erhalten.

Legitimieren Sie den neuen GDCh-Vorstand durch eine hohe Wahlbeteiligung und nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr! Einsendeschluss für die Wahlscheine ist der 25. Juli (Poststempel). Informationen zu den Kandidaten finden Sie im Heft 5 der *Nachrichten* oder unter www.gdch.de

FFCh

Amtswechsel

■ Gisela Liebich, die bisherige zweite Vorsitzende der GDCh-Fachgruppe Freiberufliche Chemiker und Inhaber Freier Unabhängiger Laboratorien (FFCh) hat ihr Amt an Dr. Ralph Derra, Aschaffenburg, übergeben. Gisela Liebich wird dem FFCh-Vorstand mit ihrem Engagement verbunden bleiben, um die freiberuflichen Chemiker als Wissenschaftler, Unternehmer, Ausbilder und Politiker bekannt zu machen.

Neuaufnahmen

Die GDCh begrüßt als neue Mitglieder:

J. Kobald, Umlandstr. 10, D-88316 Isny (83511); B. Hogeback, Bahnhofstr. 5, D-53123 Bonn (83512); M. Bräu, Georg-Herbst-Str. 29, D-93049 Regensburg (83513); I. Schaupt, Kürnbergstr. 44, D-81369 München (83514); I. Gregoruk, Leharstr. 5, D-49716 Meppen (83515); R. Stoll, Dr., Stenberg 63, D-32805 Horn-Bad Meinberg (83516); R. Kirchhof, Dr., Richthofenstr. 26, D-37127 Dransfeld (83517); K. Jacob, Prof. Dr., Am Hügel 25, D-90513 Zirndorf (83518); M. aus dem Moore, StD., Kalldorfer Str. 9, D-33699 Bielefeld (83519); V. Peters, Boxgraben 44, D-52064 Aachen (83520); N. Schulte, Dr., Frankfurter Str. 69, D-65779 Kelkheim (83521); A. Schmitz, Dr., Am Lachengraben 22, D-64560 Riedstadt (83522); M. Top, Dr., Funkenbuschstr. 1 A, D-46395 Bocholt (83523); M. Königsmann, Dipl.-Chem., Scheveninger Str. 48, D-28259 Bremen (83524); G. Dirscherl, St.-Leonhards-Gasse 14, D-93047 Regensburg (83525); P. Rooshenas, Unterhof 63, D-35392 Gießen (83526); N. Szesni, Radolfzeller Str. 13, D-78467 Konstanz (83527); A. Heckmann, Rebhutstr. 76, D-97922 Lauda-Königshofen (83528);

Praktikumsbörse

Die Praktikumsbörse steht unter www.gdch.de/arbeitsv/praktika.htm Die Angebote werden laufend aktualisiert. Derzeit bieten folgende Firmen Praktikumsplätze an:

- BASF AG, Ludwigshafen
- BBGes, Klinische Toxikologie und Pharmakologie, Berlin
- Festel Capital, Hünenberg/Schweiz
- GDCh, Redaktion „Nachrichten aus der Chemie“, Frankfurt a. M.
- Henry Lamotte GmbH, Bremen
- Ivoclar Vivadent AG, Schaan/Liechtenstein
- OMG AG & Co. KG, Hanau-Wolfgang
- Pfizer GmbH Arzneimittelwerk Gödecke, Freiburg
- Syngenta Crop Protection AG, Basel/Schweiz
- Unilever R&D Vlaardingen, Vlaardingen/Niederlande

C. Berndt, Dipl.-Ing., Clara-Zetkin-Ring 2, D-15890 Eisenhüttenstadt (83529); A. Gerega, Dipl.-Chem., Nestroyst. 10, D-81373 München (83530); P. Djiele Ngameni, Dipl.-Chem., Straße der Nationen 62, D-09111 Chemnitz (83531); J. Schiffl, Mossendorfer Str. 40, D-93133 Burglengenfeld (83532); A. Schupp, StD., Kirchstr. 16, D-70839 Gerlingen (83533); H. Irth, Prof. Dr., Rooseveltlaan 112-2, NL-1078 Amsterdam, Niederlande (83534); H. Noske, Dr., Paulinenweg 12, D-33790 Halle (83535); J. Claußen, Dipl.-Chem., Auf der Morgenstelle 8, D-72076 Tübingen (83536); J. Ohnsmann, Dipl.-Chem., Duesbergweg 10-14, D-55128 Mainz (83537); A. Benie, Dr., Ratzeburger Allee 160, D-23538 Lübeck (83538); M. Maekawa, B.Sc., Mathildenstr. 7 C, D-30451 Hannover (83539); A. Lüchow, Dr., Templergraben 59, D-52056 Aachen (83540); K. Peveling, Dipl.-Chem., Akazienstr. 12, D-45894 Gelsenkirchen (83541); E. Zocher, Theodor-Storm-Str. 16 A, D-93051 Regensburg (83542); Sanitätsamt der Bundeswehr, Dachauer Str. 128, D-80637 München (83543).